



Festliches Jubiläumskonzert

zum 10-jährigen Bestehen des Förderkreises für Kirchenmusik
an der Auferstehungskirche Engen e.V.

Jauchzet Gott in allen Landen

Joh. Seb. Bach (1685 -1750)

Kantate (BWV 51) für Sopran, Trompete und Orgel

weitere Werke von G.Fr. Händel,
J.P. Sweelinck, Fr. X. Richter u.a.

Antje Rux · Berlin · Sopran

Almut Rux · Köln-Freiburg · Trompete

Beate Rux-Voss · Mannheim · Orgel

Sonntag, 16.10.22

17 Uhr

Ev. Auferstehungskirche Engen

Eintritt frei

wir bitten um eine angemessene Spende

www.kirchenmusik-engen.de



Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Engen





Das Konzert mit den Zwillingsschwestern Almut Rux und Beate Rux - Voss, sowie der Sopranistin Antje Rux verspricht ein ungewöhnliches und abwechslungsreiches musikalisches Ereignis zu werden!

Es erklingt ein vielseitiges Programm: Orgel mit Trompete; Orgel Solo; Sopran und Orgel; mit der selbstgebauten Fidel gehen die Musikerinnen dem Werdegang des Liedes "Von Gott will ich nicht lassen" durch mehrere Jahrhunderte nach. Als absolute Krönung darf das Publikum zum Abschluss des reichen Programmes der jauchzenden, lebensfrohen und anspruchsvollen Solokantate für Sopran und Trompete mit der Begleitung der Orgel "Jauchzet Gott in allen Landen" lauschen!

ANTJE RUX (Sopran) studierte Gesang bei Franziska Gottwald und Renata Parussel sowie Barockgesang bei Roberta Invernizzi in Neapel. Wichtige Impulse erhielt sie durch Meisterkurse bei Alberto Zedda, Fabio Luisi, René Jacobs und Maria Cristina Kiehr. Mit einem Schauspielstudienjahr am Michael Tschechow Studio in Berlin rundete sie ihre Ausbildung ab.

Neben etlichen vielgeachteten Opernproduktionen u.a. (Purcell „Dido und Aeneas“), Monteverdi (L'Orfeo), hat sich Antje Rux auch als Konzertsängerin bei bedeutenden Festivals einen Namen gemacht: Bebersee Festival (Berlin), Mainzer Musiksommer, Magdeburger Telemann- Festtage, Fränkischer Sommer, Il Montesardo (Alessano/Italien), Festival Valle d Itria (Martina Franca/Italien), Forum Valais (Schweiz). Dabei arbeitete Antje Rux unter dem Dirigat von Georg Christoph Biller, Titus Engel, Antonello Manacorda, Achim Zimmermann, Siegfried Pank, Robert Göstl u.a. Einige Konzerte wurden vom Deutschlandradio Kultur, dem Kulturradio des RBB und SWR2 ausgestrahlt.



ALMUT RUX war schon von frühester Kindheit sowohl mit Instrumentalmusik (Violine und Viola), Trompete (Posaunenchor), als auch mit Gesang vertraut.

Nach dem Abitur absolvierte sie eine Schreiner Ausbildung und eine Cembalo-Klavierbaulehre. Ausserdem gewann sie mehrere Klavierstimmwettbewerbe.

Jedoch widmete Almut Rux sich dann wieder ganz dem Instrument Ihrer Wahl und studierte Trompete: zuerst in Nürnberg und dann in Köln bei Friedemann Immer. Hier fasste sie sich verstärkt mit der historisch informierten Aufführungspraxis und fasste rasch Fuss in der Welt der Alten Musik. U.a. arbeitete sie in/mit folgenden Ensembles: Musica Antiqua Köln, Concerto Köln, Akademie für Alte Musik Berlin, Freiburger Barockorchester, Collegium 1704, Merseburger Hofmusik, Dresdner Barockorchester, Tafelmusik, Händel Solisten Karlsruhe, Hamburger Barockorchester, Musica Alta Ripa und viele mehr.

Als Dozentin lehrt sie die historische Aufführungspraxis v.a. im Fach der Trompete. Sie wurde 2021 und 2022 vom Deutschen Musikrat durch Stipendien unterstützt. So konnte sie sich früherer Musik widmen, baute dafür eine mittelalterliche Fidel und eine Tromba Marina, die auch immer mehr in Konzerten zu hören sein werden.

BEATE RUX-VOSS wurde, genau wie ihre Zwillingsschwester Almut Rux, schon früh mit verschiedenen Instrumenten vertraut gemacht. Sie studierte Kirchenmusik (A) in Lübeck, Esslingen, Saarbrücken und schloss ein Aufbaustudium in „historische Tasteninstrumente“ in Stuttgart an. Sie gewann mehrere Orgelwettbewerbe (Lüneburg, Finnland).

Von 1996 - 2015 hatte sie die Kantorenstelle in Bad Kreuznach inne (währenddessen Kulturpreis der Stadt; auch Orgelneubau); 2015 – 2020 Kantorenstelle in Heidelberg- Neuenheim; seit 2020 Kantarin in der Neckarstadtgemeinde Mannheim.

Beate Rux-Voss ist sowohl eine vielgeehrte Konzertorganistin-pianistin-cembalistin, als auch mit Leib und Seele Chorleiterin von verschiedenen Chören aller Altersstufen. Gerade die Musikvermittlung an die jüngere Generation bedeutet ihr sehr viel.

Neben vielen kirchenmusikalischen Gelegenheitskompositionen führte sie im Jahr 2018 ihre Kinderoper „Schneewittchen“, 2019 „Aschenputtel“ mit professionellen Sängern und Kinderchor und Orchester , 2020 „Bunte Vögel“ und „Geschenke für das Christkind“, 2021 Ihre Matthäuspassion und „Bremer Stadtmusikanten“, 2022 das Oster-Musical „Oh Schreck, O Schreck, der Stein ist weg!“ auf. Im September folgt das Musical „Aladdin“.

